



Montag, den 29. Mai 1911: (37. Vorstellung
Abonnement A.)

Hans Sonnenstössers Höllenfahrt

Ein Traumspiel in fünf Bildern von Paul Apel.

Regie: Arthur Holz.

PERSONEN:

Hans Sonnenstösser, stud. phil.	Walter Steinbeck
Albert Becher, Oberregisseur und Schauspieler	George Schnell
Philosoph, ein Papagei	Heinrich Löwenfeld
Frau Dr. Schwalbe,	Elsa Dalands
Else, eine Verwandte Frau Dr. Schwalbe	Ilse Wehrmann
Hermann Schmidt, Rentier	Eugène Dumont
Emilie, seine Frau	Josefa Stein
Gustav ihre Kinder	Herbert Hübner
Minchen	Ellinor Büller
Otto Kretschmar, ein Kousin beider	Marcel Brom
Onkel Fritz	Paul Henckels
Tante Pauline	Johanna Platt
Der Staatsanwalt	Fritz Reiff
Dr. von Brandwiesel, Geh. Me- dizinalrat	August Weber
Gerichtsdienner	Karl Müller
Eine Kommerzienrätin	Adele Werra
Eine hagere Person	Elsa Dalands
Schubring, Professor der Phi- losophie	Richard Oswald
Kapellmeister	Hans Schindler
Gustavs Geist	Herbert Hübner
Frieda, ein Dienstmädchen	Elisabeth Wigge
Erster Dienstmann	Joseph Laquer
Zweiter Dienstmann	Ferdinand Freytag
Ein Polizist	Hermann Stolle

Gerichtshof, Geschworene, Polizisten, Orchester,
Publikum.

Nach dem 2. Bilde 15 Minuten Pause.

Vor der Pause fällt der eiserne Vorhang.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Einlass 7½ Uhr.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 30. Mai 1911: Serie III

Anatol-Cyklus

von Arthur Schnitzler.

„Die Frage an das Schicksal“

„Weihnachtseinkäufe“

„Episode“

„Abschiedssouper“

„Anatols Hochzeitsmorgen“.

Mittwoch, den 31. Mai 1911:

Glaube und Heimat

Tragödie eines Volkes in 3 Aufzügen von Karl Schönherr.

Buchdruckerei Ohligschläger, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 21a.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Montag, den 29. Mai 1911: (37. Vorstellung Abonnement A.)

Hans Sonnenstössers Höllenfahrt

Ein Traumspiel in fünf Bildern von Paul Apel.

Regie: Arthur Holz.

PERSONEN:

Hans Sonnenstösser, stud. phil.	Walter Steinbeck
Albert Becher, Oberregisseur	
und	Schnell
Philosoph	Löwenfeld
Frau I.	nds
Else,	
Schw.	mann
Herman	umont
Emilie	ein
Gustav	Hübner
Minche	üller
Otto I.	
beid	rom
Onkel	ckels
Tante	Platt
Der S.	if
Dr. v.	
dizi	eber
Gerich	er
Eine I.	erra
Eine	nds
Schub	
losch	Oswald
Kapel	indler
Gusta	Hübner
Fried	Wigge
Erste	aquer
Zweit	d Freytag
Ein F.	Stolle
Ge	orchester,

Nach dem 2. Bilde 15 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der eiserne Vorhang.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Ein Vorstellung 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Di
Ana
 „Die
 „An
Glauk
 Tragödi
 Serie III
klus
 „hicksal“
 „äufe“
 „er“
 „morgen“.
 1911:
Heimat
 Karl Schönherr.



Buchdruckerei Ohligschläger, Düsseldorf, Volmerwertherstr. 21a.